

## **Rentel, Claudia, 32, Gemeinde Am Mellensee**

---

**Von:** Wildenhein, Katrin, 32, Gemeinde Am Mellensee  
**Gesendet:** Mittwoch, 30. März 2016 14:55  
**An:** Rentel, Claudia, 32, Gemeinde Am Mellensee  
**Betreff:** WG: stellvertretende Schiedsperson

**Von:** Iris Preuss [<mailto:iris-preuss@seddiner-see.de>]  
**Gesendet:** Mittwoch, 30. März 2016 08:37  
**An:** Wildenhein, Katrin, 32, Gemeinde Am Mellensee  
**Betreff:** stellvertretende Schiedsperson

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Amtsblatt für die Gemeinde Am Mellensee las ich, dass eine stellvertretende Schiedsperson gesucht wird und bewerbe mich hiermit für die Übernahme dieses verantwortungsvollen interessanten Ehrenamtes.

Seit Oktober 2015 lebe ich mit meinem Lebensgefährten in Mellensee, bin 53 Jahre alt und arbeite als Sachbearbeiterin in einer Gemeindeverwaltung. Sollten Sie mich persönlich kennenlernen wollen, würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

*Iris Preuß*

## **Rentel, Claudia, 32, Gemeinde Am Mellensee**

---

**Von:** Präger, Heike, 20, Gemeinde Am Mellensee  
**Gesendet:** Donnerstag, 31. März 2016 08:54  
**An:** Rentel, Claudia, 32, Gemeinde Am Mellensee  
**Betreff:** WG: Kontakt von gemeinde-am-mellensee.de

Gemeinde Am Mellensee  
Heike Präger  
Zossener Str. 21c  
15838 Am Mellensee  
1 033703/959-27

[www.gemeinde-am-mellensee.de](http://www.gemeinde-am-mellensee.de)

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Wolfgang Kirschnick [<mailto:no-reply@verwaltungsportal.de>]  
Gesendet: Mittwoch, 30. März 2016 10:32  
An: Präger, Heike, 20, Gemeinde Am Mellensee  
Betreff: Kontakt von gemeinde-am-mellensee.de

NAME:  
Wolfgang Kirschnick

EMAIL:  
[Wolfgang.Kirschnick@bvg.de](mailto:Wolfgang.Kirschnick@bvg.de)

TELEFON:  
033773300789

NACHRICHT:  
sehr geehrte Frau Rentel,  
wie ich gelesen habe, hat sich für die 2. Schiedsstelle noch niemand gemeldet bzw. wurde noch nicht besetzt.  
Da diese ehrenamtliche Funktion einen erheblichen Zeitaufwand darstellt, bin ich bereit, Herrn Main zu unterstützen.  
Mit freundlichen Grüßen  
Wolfgang Kirschnick

Andrea Källner  
Am Busenberg 9

15838 Am Mellensee OT Rehagen  
andrea.kaellner@online.de  
Tel: 0177 333 62 54

EINGEGANGEN

11. April 2016

Erl. .... *llc* *Rs*

Gemeinde Mellensee  
Ordnungsamt  
Zossener Straße 21c

15838 Am Mellensee

08.04.2016

### **Bewerbung für die Stellvertreterin für Schiedsperson**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anzeige im Amtsblatt für die Gemeinde Am Mellensee vom 24.03.2016 hat mich angesprochen und deshalb bewerbe ich mich um die verantwortungsvolle Aufgabe der Stellvertreterin für Schiedsperson.

Meine Kurzvorstellung:

Mein Name ist Andrea Källner, ich bin 56 Jahre, habe eine Ausbildung als Bürokauffrau und ein Studium der Betriebswirtschaft ohne Abschluss und lebe seit dem Herbst 2014 in der Gemeinde.

Meine Zuverlässigkeit, Organisationstalent und meine Umgangsformen haben mich in der Position bestärkt mich bei Ihnen zu bewerben.

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Bürokauffrau habe ich u. a. den organisatorischen Umgang mit Bürogegebenheiten, Umgang mit Chefpositionen, Personalumgang, den Umgang mit dem PC und deren Aufgabenbereichen. Den selbständigen Umgang mit den Arbeitsbereichen habe ich verstärken und gezielter umsetzen können.

Meine Selbständigkeit schliff und forderte alte und neue Kompetenzbereiche, u.a. im Umgang mit dem Personalführung, der Lagerlogistik, Verhandlungsgeschick, Präsentationsformen, und dem Verkauf meiner Produkte und meiner Erfahrung. Mit meinem Studium vertiefte ich die Grundlage in BWL, VWL, Logistik, Finanzen mit Schwerpunkten auf Controlling und Marketing. Marketing war mein Steckenpferd.

In das Sicherheitsgewerbe bin ich gekommen, weil ich nach Brandenburg ausgewandert bin um mich neu zu orientieren. Durch den Betrug meines Geschäftspartners hatte ich beschlossen einen Neustart zu wagen. Ich bin also nach Potsdam gezogen. Zuerst gab ich mir tatsächlich eine Auszeit. Ich widmete mich der Fotografie und lernte Potsdam/Brandenburg mit der Kamera kennen.

Irgendwann kam dann die Zeit in der ich mich fragte ob ich noch den Anschluss an den beruflichen Weg finde. Ich ging spontan zur IHK und zur VHS, belegte Kurse und kam so in den Genuss eines Kurzstudium für Geschichte Potsdam/Brandenburg/Berlin.

Genuss ist gut, es war harte Arbeit. Aber nun konnte ich meine Vorkenntnisse durch das Fotografieren ins Fachliche umsetzen. Kurz vor Schluss kamen die Sicherheitsfirmen in die Vorlesungen und stellten sich vor. Sie suchten Kräfte, die Interesse hätten in den kulturellen Stätten zu arbeiten. Da ich das alles wieder selbst finanzierte, war ich nicht nur aus diesem Grunde interessiert. Ich absolvierte also noch die Ausbildung zur geprüften Sicherheitsfachkraft und fing in den Potsdamer Schlössern an zu arbeiten.

Meine ersten Monate waren knallhart, da ich nicht gewohnt war den ganzen Tag zu stehen. Ich war als Aufsicht angestellt wurden. Nach 8 Monaten bewarb ich mich in Berlin im DHM und bekam die Anstellung. Mit der Firma in Potsdam führte ich zwar immer wieder Gespräche zur Förderung meiner Ausbildung und damit verbundenen Beförderung, aber sie verzögerten immer wieder den weiterführenden Werdegang, also ging ich.

Im DHM (Deutschen Historischen Museum) bin ich die ersten Tage als Aufsicht tätig gewesen, dann begann aber die Einführung in andere Bereiche. Zuerst an der Kasse, dann an der Information und schließlich die Tätigkeit in dem kommunalem Kino des Hauses. Diese bekamen die verantwortlichen Positionen der Tagesführungen, d. h. Ich war die verantwortliche Person für den reibungslosen Verlauf der örtlichen Tätigkeiten. Zudem wurde ich zu Veranstaltungen, Kontrollaufsichten bei Veranstaltungen außerhalb eingesetzt.

Ich bewerbe mich auch um entgeltig in meinem Wohnbereich anzukommen. Da ich die letzten Jahre durch meine Arbeit in Berlin fast den ganzen Tag unterwegs war habe ich nur zarten Anschluss gefunden. Meine Ansicht ist aber, hier zu leben bedeutet Menschen kennenzulernen, die Mentalitäten und die Ansichten mitzerleben und das kann ich fördern durch eine verantwortungsvolle Tätigkeit in meinem Lebensbereich.

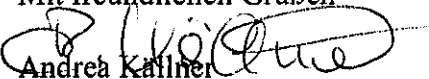
Durch meine stundenweise Tätigkeit im Asylheim Am Busenberg beobachte ich wie die Menschen auf mich zukommen. Sie wollten Kontakt, grüßen mich schon von weitem auf meinen Spaziergängen durch den Ort und der Landschaft. Auch dadurch entstehen Unterhaltungen die manchmal auch zu einer kleinen Konfliktlösung führen können.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte habe ich in sehr vielen Bereichen des menschlichen Ablaufs ehrenamtlich mitgearbeitet und dadurch einen wertvollen Reichtum an Erfahrungen machen dürfen. Das was meine Arbeit immer wieder geprägt hat war meine Toleranz gegenüber meinem Gegenüber mit dem Geschick eine Distanz aufrecht erhalten zu können, die der Gesprächsführung hilfreich war.

Ich starte am Montag den 11.04.2016 mit der Weiterbildung zur Flüchtlingshelferin und komme dadurch u. a. in den aktuellen Stand der Rechtsformen unseres Landes. Dieser Bereich wird sehr ausführlich behandelt.

Vielen Dank für das Durchlesen, ich freue mich auf ein Gespräch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Andrea Kallner